

DIE BUCHDRUCKER-LEHRANSTALT IN LEIPZIG

DIE Buchdrucker-Lehranstalt Leipzig bildet die Lehrlinge für das Buch- und Druckgewerbe aus. Die Schule wurde vor 40 Jahren — zu einer Zeit, als die beginnende Teilung des Erzeugungsganges in einzelne Arbeitsabschnitte nicht mehr eine Gesamtausbildung des einzelnen Lehrlinges gewährleistete — mit der Absicht ins Leben gerufen, diese drohende Einseitigkeit gegenstandslos zu machen. Gemäß der Auffassung der damaligen Zeit war die im Mittelpunkt des Schulplanes stehende fachliche Ausbildung zunächst eine rein theoretische. Allmählich erst setzte sich die Erkenntnis durch, daß zur Erreichung des Lehrzieles eine rein theoretische Schulung nicht ausreichte, sondern daß der theoretische Unterricht durch praktischen Werkstattunterricht gestützt werden muß. Es ist ein Zeichen für die vorausseilende Weitsichtigkeit der graphischen Industrie zu Leipzig, daß man unter Führung des Vorstandes des Vereins Leipziger Buchdruckerei-Besitzer die Schule zum praktischen Werkstattunterricht übergehen ließ, als noch niemand an diese Unterrichtsform dachte. Diese für eine Schule reichausgestatteten Werkstätten haben sich denn auch bewährt, da Schule und Industrie sich in die Ausbildung des Lehrlings teilen — und zwar so, daß die Schule es stets vermieden hat, Ersatz der Lehrfirma zu sein, sondern daß sie nur das übernimmt, was die Lehrfirma an allgemeinem Wissen und Können einheitlich und ausgerundet nicht bieten kann; Lehrfirma und Schule arbeiten somit Hand in Hand. Außerdem wird die geschmackliche Bildung des Lehrlings seitens der Schule mit besonderem Nachdruck gepflegt.

Die Buchdrucker-Lehranstalt zu Leipzig ist die älteste und größte ihrer Art in Deutschland, sie zählt augenblicklich gegen 1200 Schüler, zu denen noch die Besucher der Abendunterrichtskurse zu rechnen sind. Die Buchdrucker-Lehranstalt bildet aus: Setzer, Buchdrucker, Stereotypeure, Galvano-plastiker, Gießer, Reproduktionsphotographen, Positivretuscheure und Negativretuscheure, Ätzer, Nachschneider und Xylographen, Tiefdrucker und Lichtdrucker. Die Reproduktionstechnische Abteilung unterrichtet somit Lehrlinge in der Plattenherstellung für sämtliche Druckverfahren (Buchdruck, Steindruck, Offsetdruck, Lichtdruck, Tiefdruck, Filmdruck) aus. An Maschinen und größerer Apparatur stehen zur Verfügung: 1 große Schnellpresse (König & Bauer, Würzburg, mit Saugeran-

legeapparat von Klein & Ungerer, Leipzig), 1 kleine Schnellpresse (Rockstroh-Werke, Niedersedlitz-Dresden), 1 große Tiegeldruckpresse (Viktoria), 1 kleine Tiegeldruckpresse (Schelter & Giesecke, Leipzig), 2 Handpressen und 1 Offsetmaschine (Kleinod, von Leipziger Schnellpressen-Fabrik vorm. Schmiere, Werner & Stein, Leipzig, mit Bogenzuführungsapparat »Rotary« von Georg Spieß, Leipzig), 1 Steindruckhandpresse, 1 Tiefdruckhandpresse, 1 mittelgroße Reproduktionskamera (Falz & Werner, Leipzig), 1 große Reproduktionskamera (Hoh & Hahne, Leipzig), nebst reproduktionstechnischen Hilfsapparaten, und außerdem 2 Setzmaschinen, 1 Linotype und 1 Typograph, 1 Handgießmaschine für Schriftguß und Stereotypieeinrichtung.

Den Unterricht erteilten 1 Direktor und 29 Lehrkräfte. Die Pläne passen sich den gewerblichen Grundlagen an, indem sie, wenn diese sich ändern, sofort einer Umarbeitung unterzogen werden. Der Schulträger ist der Verein Leipziger Buchdruckerei-Besitzer E. V., dessen Schulausschuß sich aus Druckereibesitzern, Gehilfen, Direktor, und Lehrervertretern zusammensetzt. Die Unterhaltungskosten werden von der Industrie, der Stadt Leipzig, die ebenfalls im Schulausschuß vertreten ist, und dem Staate Sachsen zu je einem Drittel getragen.

Den zur Zeit sich im Fluße befindlichen Veränderungen der wirtschaftlichen Grundlagen der Industrie paßt sich die Buchdrucker-Lehranstalt an, indem zunächst der Lehrlingsunterricht inhaltlich und methodisch umorganisiert wird im Rahmen der staatsgesetzlichen Möglichkeiten und weiterhin, indem eine Meisterschule für erwachsene Berufsangehörige im Entstehen begriffen ist, deren Lehrziel die Ausbildung Berufsangehöriger zur Ablegung der Meisterprüfung und zur Vorbereitung für die Einnahme leitender Betriebsposten ist. Lehrziel und Lehrplan sowie Lehrmethode sind aus den veränderten Grundlagen der modernen graphischen Industrie herausgewachsen und unterscheiden sich grundsätzlich von denen ähnlicher Schulen. Lehrlingsschule und Meisterschule werden in einem neuen Gebäude, das den modernen Geist in moderner Struktur versinnbildlichen wird, vereinheitlicht sein. Dadurch erhält Leipzig den Mittelpunkt für die kaufmännisch-industrielle Schulung seiner Mitarbeiter.